

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

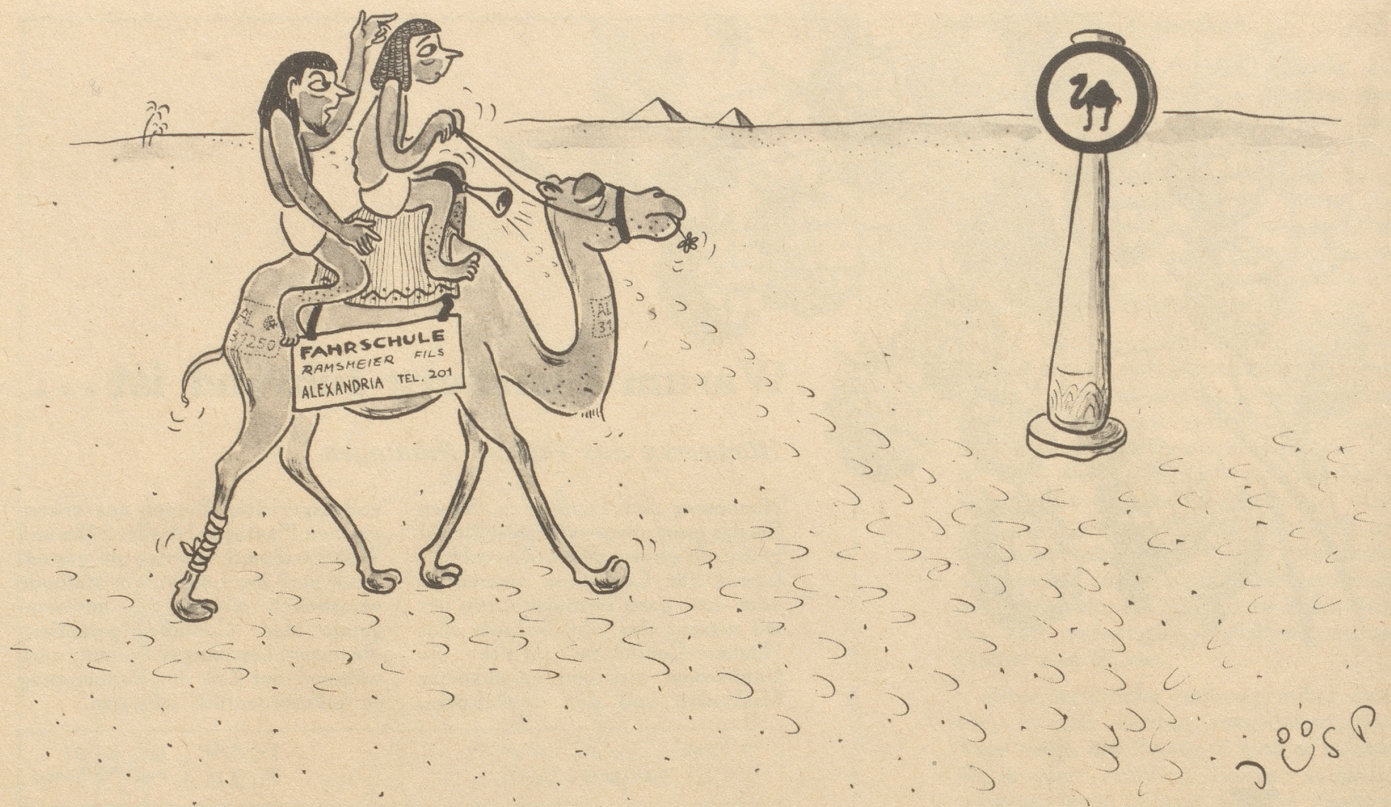
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Mergge-si-sich denn die gefährli Krizig fir d'Priefig!“

Bild Nr. 6 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

Der Zauberünstler

Anton Rübsamen und Heini Oelmann sind zu einem großen Hochzeitsbankett geladen. In andächtiger Betrachtung des kostbaren Tafelgeschirrs versunken, stehen sie da.

«Sieh nur die schweren silbernen Löffel», wispert Rübsamen seinem Freund Oelmann leise ins Ohr, «ich möchte mir wahrhaftig einen davon zur Erinnerung mitnehmen.» Und Anton Rübsamen schielte vorsichtig nach allen Seiten.

«Du, das lass' gefälligst bleiben», flüstert Heini Oelmann ganz entsetzt dem lüsternen Löffeldieb zu, «ich habe mir schon einen genommen und in mei-

nem Schuhe versteckt. Und zwei würde man vermissen. Also Hände weg!»

Das Hochzeitsessen begann. Und als die Zeit der Toaste vorüber war, vertrieb sich die Gesellschaft die Zeit mit allerlei Spielen und Scherzen. Auch Anton Rübsamen wurde aufgefordert, zur Unterhaltung der Gäste etwas beizutragen. Aber er mochte nicht. Ihm standen die schweren silbernen Löffel im Sinn.


Nun erhob sich jedoch sein Freund Heini und erklärte der Gesellschaft, Herr Anton Rübsamen habe ihm versprochen, die Gäste aufs beste zu unterhalten. Und ihm, seinem Freunde, werde er es gewiß nicht abschlagen. So sagte Heini Oelmann.

Anton Rübsamen kochte vor Wut. Da auf einmal kam ihm ein großartiger Gedanke. Mit einem schadenfrohen

Seitenblick auf seinen Freund Heini erhob er sich und begann:

«Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ein kleines Taschenspielerkunststück! Sie sehen diesen schönen, silbernen Löffel hier in meiner Hand. Ich bitte Sie, passen Sie gut auf! Ich stecke jetzt den Löffel in meine Tasche und sage nur: Hokuspokus! Presto, prestissimo! ... So, der Löffel ist verschwunden, und ich bitte Sie, genau nachzusehen: Sie werden ihn im Schuh meines Freundes wiederfinden!»

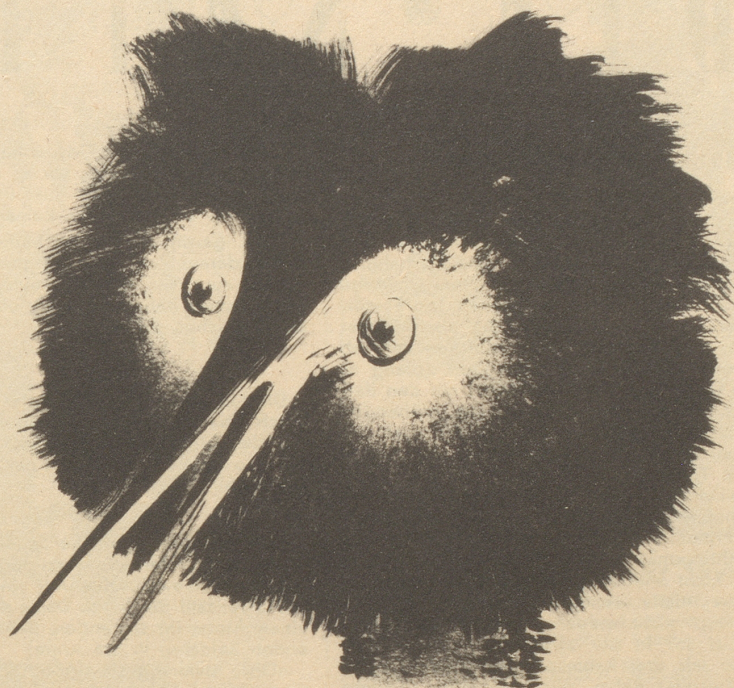
G. A. W.

„Frascati“
 einziges Boulevard-Café Zürichs
 herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
 Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
 Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
 Telefon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

Tiere Band 1

kommt wieder



«Tiere aus aller Welt», Band I, erscheint in 2. Auflage! Die unerwartet grosse Nachfrage und die Enttäuschung, die aus Hunderten von Zuschriften klingt, haben uns veranlasst, den ersten Tierband nun doch nachdrucken zu lassen. Die neue Auflage wird voraussichtlich im Monat Mai lieferbar sein. Bilderserie I, welche während einiger Monate fehlte, liegt schon heute wieder vor.



Briefe an den Bilderdienst

... Ich möchte die Gelegenheit nicht verfehlen, Ihnen endlich einmal zu danken für Ihre prächtigen Werke und für die rasche und prompte Bedienung. Die Silva-Bilderwerke sind wertvoller als manch umständlich geschriebenes wissenschaftliches Werk. Man kann zu Ihrer Idee nur gratulieren. Die grösste Freude wird es für mich sein, wenn wir auf Weihnachten die Heidi-Bücher in Empfang nehmen können. Fabren Sie bitte fort mit Ihrer lehrreichen Bücherreihe; es wird Ihnen manches Kind und mancher Erwachsene Dank wissen.

... Meine Schüler sammeln alles Mögliche und Unmögliches, für das ich mich nicht restlos begeistern kann. Aber die prachtvollen Silva-Bände haben mich wahrhaftig selber zum Sammler gemacht: Meine Buben und Mädchen bringen mir ihre Silva-Checks, und so konnten wir schon alle bisher erschienenen Silva-Bände für die Klassenbibliothek anschaffen. Sie verdienen wirklich die ungeteilte Anerkennung der Lehrer, Eltern und Kinder.

Es ist fast unfassbar, aber trotzdem wahr: Jeden Tag kommen Einzahlungen ohne Angabe, was dafür gewünscht wird. Jeden Tag kommen ein Dutzend Bilderbestellungen ohne Angabe der Adresse, und immer und immer wieder kommen Einzahlungsscheine, die auch der raffinierteste Schriftsachverständige nicht lesen kann. Wieviele Reklamationen könnten vermieden werden, wenn ...!

120 Punkte



Jede Serie Silva-Bilder wird gegen 120 Punkte Silva-Bilderschecks abgegeben und zwar ohne Rücksicht darauf, wieviele Bilder eine Serie umfasst. Für die vier Serien zu «Tiere I», «Tiere II» und «Bergblumen der Heimat» müssen Sie uns also 480 Punkte senden, sofern Sie alle Serien eines Bandes miteinander bestellen. Die Bilder zu einem Heidi-Band jedoch werden gegen je 240 Punkte abgegeben, da zu einem Heidi-Band nur zwei Bilderserien gehören:

- 4 Serien zu «Tiere aus aller Welt» Band I 480 P.
- 4 Serien zu «Tiere aus aller Welt» Band II 480 P.
- 4 Serien zu «Bergblumen der Heimat» . . . 480 P.
- 2 Serien zu «Heidi» 1. Teil 240 P.
- 2 Serien zu «Heidi» 2. Teil 240 P.

Bitte merken Sie sich:



Wir können nicht per Nachnahme liefern!

Bitte bezahlen Sie den Betrag für die Silva-Bücher mit einem grünen Einzahlungsschein auf Postcheckkonto VIII/33318. Vergessen Sie aber nicht, auf der Rückseite des Coupons anzugeben, was Sie zu erhalten wünschen! So ist's am einfachsten und am billigsten.

Dr. Meierhofer.



VON den verschiedensten Seiten wird uns hohe Anerkennung zuteil für die glückliche Art, in der die Texte zu «Bergblumen der Heimat» und «Tiere aus aller Welt» geschrieben sind: «Sehr interessant, nicht zu wissenschaftlich und doch überaus lehrreich für jung und alt!». Der Verfasser dieser Texte, Dr. Meierhofer, steht heute im 74. Altersjahr. Er war zuletzt Professor an der Töcherschule Zürich, ist der Autor weitverbreiteter Schulbücher, populärer naturwissenschaftlicher Publikationen und der Schöpfer eines grossen biologischen Tafelwerkes.



Genossenschaft Silva-Bilderdienst Zürich Limmatstrasse 214